Schuleigener Arbeitsplan für das Fach Deutsch

1. Rahmenbedingungen

Das Unterrichtsfach Deutsch ist in der Stundentafel in den Jahrgängen 1-4 jeweils mit sechs Wochenstunden ausgewiesen.
Die Fachkonferenz tagt mindestens einmal pro Schulhalbjahr. Zu jeder Sitzung der Fachkonferenz sowie der dazugehörigen Arbeitsgruppe werden Protokolle angefertigt, die ebenso wie der Schuleigene Arbeitsplan (SAP) im Fachkonferenzordner Deutsch abgeheftet werden.
Jede Lehrkraft erhält zusätzlich zu den Lehr- und Fördermaterialien zu Beginn eines jeden Schuljahres den entsprechenden Arbeitsplan ausgehändigt.
Der Arbeitsplan wird regelmäßig evaluiert und aktualisiert.

2. Lehrwerke

An der Grundschule Mühlenweg wird in den Jahrgängen 1-4 das Lehrwerk „Flex und Flora“ vom Westermann Verlag genutzt.
Die Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ und „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ des niedersächsischen Kerncurriculums werden bei der Erschließung und Bearbeitung der Themen des Deutschunterrichts miteinander verknüpft.
Lektüren sowie didaktische Materialen stehen im Lehrmittelraum zur ergänzenden Nutzung bereit.

3. Jahrgangsplanung

Der Deutschunterricht in der Grundschule zentriert normgerechtes, adressatenbezogenes Schreiben und Sprechen, eine sichere Lesekompetenz und die zunehmend reflektierte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachgebrauch. Die Themen des Deutschunterrichts bauen kumulativ aufeinander auf, sodass viele Themen stetig wiederholt und um neue Inhalte ergänzt werden. „Ziel ist eine umfassende sprachliche Kompetenz, die folgende Teilbereiche beinhaltet: mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit ausbauen sowie die Fähigkeit entwickeln, Inhalte, Gedankengänge und Zusammenhänge beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Zuhören zu verstehen und zu bewerten.“[1]
Die erwarteten Kompetenzen des Deutschunterrichts teilen sich im Kerncurriculum für die Schuljahrgänge 1-4 in die Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ und „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“, bei deren Erarbeitung fachspezifische Techniken und Arbeitsweisen genutzt werden.

Im **ersten** Schuljahr steht der Schriftspracherwerb im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler erlernen die Laut-Buchstaben-Zuordnungen, beginnen angeleitet und mit Augenmerk auf eine korrekte Stifthaltung Laute, Lautfolgen, Wörter und zum Ende des Schuljahres kurze Sätze zu verschriften. Sie lernen Buchstaben zu folgen (Silben) und zu Wörtern zu schleifen (Syntheseprinzip), automatisieren ihr Lesen von wiederkehrenden Wörtern und legen einen individuellen, kognitiven Sichtwortschatz an. Darüber hinaus erwerben sie grundlegende Kompetenzen im Sprechen und Zuhören, die innerhalb aller Schuljahrgänge stetige Wiederholung finden.

Im **zweiten** Schuljahr wird das Wissen der Schülerinnen und Schüler um erste orthografische Regeln hinsichtlich von Silben und Morphemen ergänzt. Eine erste Aneignung von Rechtschreibstrategien erfolgt. Das Lesen altersgerechter Texte wird ausgebaut, sodass die Texte an Inhalt, Umfang und Komplexität unter besonderer Berücksichtigung der Leseflüssigkeit und des Textverständnisses langsam gesteigert werden. Darüber hinaus erwerben die Schülerinnen und

[1] Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für die Grundschule. Schuljahrgang 1-4. Deutsch. Hannover 2017, S. 5.

Schüler Kenntnisse über Textsorten, ihren Aufbau und dem Verfassen von Texten im Hinblick auf die Bereiche des Schreibprozesses „Planen“, „Schreiben“ und „Überarbeiten und Präsentieren“. Zudem erfolgt die Einführung erster sprachlicher Begriffe und Strukturen.

Im **dritten** und **vierten** Schuljahr werden die erworbenen Kompetenzen weiter ausgebaut. Kenntnisse über Textsorten gewinnen sowohl hinsichtlich des Lesens als auch des Schreibens an Bedeutung. Bereits eingeführte Fachbegriffe und Strukturen werden erneut aufgegriffen (Nomen, Verben, Adjektive) und um neue Aspekte (z.B. Zeiten des Verbs) ergänzt. Dies geschieht sowohl auf Wort- als auch auf Satz- und Textebene (z.B. Satzglieder). Der Aufbau, Nutzen und die Strukturen von Sprache werden im Unterricht in verschiedenen Darstellungsformen und unter Beachtung verschiedener Kommunikationssituationen zunehmend reflektiert.

4. Dokumentation der individuellen Lernentwicklung

Die Grundschule Mühlenweg nutzt den Dokumentationsbogen „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“ für die Klassen 1-4. In diesem werden halbjährlich die Lernentwicklungen der einzelnen Schüler notiert, sodass alle Entwicklungen innerhalb der Grundschulzeit erfasst werden können.

5. Leistungsfeststellung und Bewertung

Grundsätzlich wird im Unterricht zwischen Lern- und Leistungs- oder Überprüfungssituation unterschieden. Lernsituationen bieten den Schülern im Unterricht ausreichend Gelegenheiten, Lerninhalte vertiefend zu erarbeiten, Gelerntes zu automatisieren, Problemlösungen zu erproben und die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung zu fördern. Individuelle Lernfortschritte werden in der Dokumentation der Lernentwicklung festgehalten und fließen als langfristige Beobachtung in die Leistungsbewertung ein. Leistungs- und Überprüfungssituationen offerieren den Schülern erworbene Kompetenzen nachzuweisen und dienen der Rückmeldung.
Im 1. und 2. Schuljahr bildet die unmittelbare Beobachtung der Schüler den Schwerpunkt zur Leistungsbewertung. Ergänzend kommen im 2. Schuljahr kurze schriftliche Lernkontrollen hinzu. Im 3. und 4. Schuljahr werden vier bis sechs schriftliche Lernkontrollen pro Schuljahr bewertet. In jeder schriftlichen Lernkontrolle werden die 3 Anforderungsbereiche (I Wiedergeben; II Zusammenhänge herstellen; III Reflektieren und Beurteilen) berücksichtigt. Alle Kompetenzbereiche (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen und Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) finden angemessene Berücksichtigung bei ihrer Kombination in den Lernkontrollen. Der Kompetenzbereich „Richtig Schreiben“ ist Bestandteil von vier Lernkontrollen und der Kompetenzbereich „Texte verfassen“ kann alleiniger Schwerpunkt einer Lernkontrolle im Schulhalbjahr sein.

Die Notenvergabe bei Lernkontrollen richtet sich nach Folgenden Prozentangaben:
Note 1: 100 – 94,5 %
Note 2: 94 – 84,5 %
Note 3: 84 – 69,5 %
Note 4: 69 – 49,5 %
Note 5: 49 – 24,5 %
Note 6: 24 – 0 %
Alle Prozente werden nach der ersten Kommastelle gerundet.

6. Zeugnisbemerkungen und Zensuren

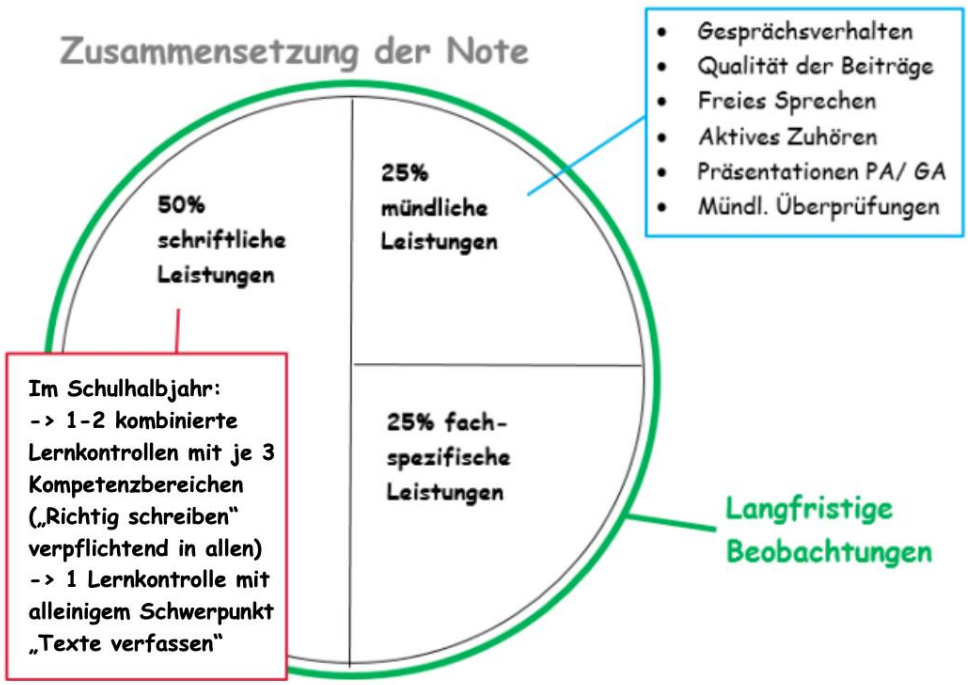
1. und 2. Schuljahr
Am Ende des 1. Schuljahres sowie am Ende des ersten und zweiten Schulhalbjahres des Jahrgangs 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Berichtzeugnis.
Rückmeldungen über die Erreichung der Lernziele für die erfolgreiche Mitarbeit im 3. Schuljahr werden durch folgende Bemerkungen am Ende des 2. Schuljahres gegeben:

Schreiben
S. hat die Lernziele des Schreiblehrgangs erreicht.
S. hat die Lernziele des Schreiblehrgangs nicht erreicht.

Lesen
S. hat die Lernziele des Leselehrgangs erreicht.
S. hat die Lernziele des Leselehrgangs nicht erreicht.

Die genauen Bemerkungen für die einzelnen Kompetenzen können dem Dokument „Zeugnisbemerkungen Klasse 1/2" entnommen werden.

3. und 4. Schuljahr
Im dritten und vierten Jahrgang erhalten die Schüler zu jedem Schulhalbjahr ein Notenzeugnis.
Die Noten setzen sich wie folgt zusammen:



Informationen über die fachspezifischen Leistungen sind dem Dokument „Fachspezifische Leistungen“ zu entnehmen.

Anhang

Zeugnisbemerkungen Deutsch

Bewertungsstufen für die Fächer Deutsch und Mathematik:

**** immer	*** überwiegend	** teilweise	* nicht

Klasse 1 – 1./2. Halbjahr

Sprechen und Zuhören	****	***	**	*
Du beteiligst dich an Unterrichtsgesprächen.	☐	☐	☐	☐
Du achtest beim Erzählen darauf, über deine Erlebnisse nachvollziehbar zu berichten.	☐	☐	☐	☐
Du kannst verständlich formulieren.	☐	☐	☐	☐
Du hältst dich an die vereinbarten Gesprächsregeln.	☐	☐	☐	☐
Dir gelingt es aufmerksam zuzuhören.	☐	☐	☐	☐
Du achtest beim Sprechen auf höfliche Umgangsformen.	☐	☐	☐	☐
Du kannst Alltagsformulierungen situationsangemessen verwenden.	☐	☐	☐	☐
Schreiben	***	***	**	*
Du schreibst die Buchstaben sauber und formklar.	☐	☐	☐	☐
Du hältst beim Schreiben die Linien ein.	☐	☐	☐	☐
Du hältst beim Schreiben Wortgrenzen ein.	☐	☐	☐	☐
Du schreibst Wörter und Sätze fehlerfrei ab.	☐	☐	☐	☐
Du schreibst Wörter und Sätze fehlerfrei nach Ansage auf.	☐	☐	☐	☐
Lesen - mit Texten und Medien umgehen	***	***	**	*
Du kennst alle eingeführten Buchstaben und die dazugehörigen Laute.	☐	☐	☐	☐
Du liest Wörter und kurze Sätze.	☐	☐	☐	☐
Du kannst den Sinn einzelner Wörter und Sätze verstehen und Informationen daraus entnehmen.	☐	☐	☐	☐

Klasse 2 – 1. Halbjahr

Sprechen und Zuhören	****	***	**	*
Du beteiligst dich an Unterrichtsgesprächen.	☐	☐	☐	☐
Du achtest beim Erzählen darauf, über deine Erlebnisse, Anliegen oder Gefühle nachvollziehbar zu berichten.	☐	☐	☐	☐
Du achtest auf eine passende Lautstärke.	☐	☐	☐	☐
Du achtest auf ein geeignetes Sprechtempo.	☐	☐	☐	☐
Du kannst Gefühle äußern und Situationen schildern.	☐	☐	☐	☐
Du beschreibst einfache Sachverhalte und präsentierst deine Lernergebnisse nachvollziehbar.	☐	☐	☐	☐
Du hörst deinen Mitschülern aufmerksam zu und reagierst angemessen auf ihren Beitrag.	☐	☐	☐	☐
Schreiben	***	***	**	*
Du schreibst in einer verbundenen Schrift die Buchstaben und Wörter sauber, flüssig und formklar.	☐	☐	☐	☐
Du hältst Linien ein.	☐	☐	☐	☐
Du hältst Wortgrenzen ein.	☐	☐	☐	☐
Du schreibst Sätze und kurze Texte fehlerfrei ab.	☐	☐	☐	☐
Du schreibst Sätze und kurze Texte aus dem Übungsbereich fehlerfrei nach Ansage auf.	☐	☐	☐	☐
Du schreibst Sätze und kurze Texte zu Bildern oder Aufgaben.	☐	☐	☐	☐
Du hast erste Rechtschreibregeln kennengelernt und kannst nach vorgegebenen Kriterien Texte überarbeiten.	☐	☐	☐	☐
Lesen - mit Texten und Medien umgehen	***	***	**	*
Du kannst geübte Texte selbstständig lesen.	☐	☐	☐	☐
Du kannst kurze Texte flüssig und betont vorlesen.	☐	☐	☐	☐
Du kannst Fragen zum Text beantworten.	☐	☐	☐	☐

Klasse 2 – 1. Halbjahr

Sprechen und Zuhören	****	***	**	*
Du beteiligst dich an Unterrichtsgesprächen.	☐	☐	☐	☐
Du verwendest beim Erzählen ganze Sätze und achtest darauf, über deine Erlebnisse, Anliegen oder Gefühle nachvollziehbar zu berichten.	☐	☐	☐	☐
Du hörst deinen Mitschülern aufmerksam zu und reagierst angemessen auf ihren Beitrag.	☐	☐	☐	☐
Du achtest auf eine passende Lautstärke.	☐	☐	☐	☐
Du achtest auf ein geeignetes Sprechtempo.	☐	☐	☐	☐
Du beschreibst einfache Sachverhalte und präsentierst deine Lernergebnisse nachvollziehbar.	☐	☐	☐	☐
Schreiben	****	***	**	*
Du kannst die Druckschrift in eine verbundene Schrift übertragen.	☐	☐	☐	☐
Du schreibst in deiner Handschrift sauber, flüssig und formklar.	☐	☐	☐	☐
Du schreibst Texte fehlerfrei ab.	☐	☐	☐	☐
Du schreibst Texte aus dem Übungsbereich fehlerfrei nach Ansage auf.	☐	☐	☐	☐
Du kennst verschiedene Textsorten und wendest die Verfahren beim Schreiben an.	☐	☐	☐	☐
Du kannst Wörter im Wörterbuch nachschlagen.	☐	☐	☐	☐
Du kennst die eingeführten Rechtschreibregeln und kannst sie anwenden.	☐	☐	☐	☐
Von diesen 7 Kompetenzen zum Kompetenzbereich „Schreiben und Texte verfassen“ müssen mindestens 4 bestanden werden, damit der Schreiblehrgang als bestanden gilt.				
Du hast die Ziele des Schreiblehrganges erreicht.	☐ erreicht		☐ nicht erreicht	
Lesen - mit Texten und Medien umgehen	****	***	**	*
Du kannst geübte Texte selbstständig lesen.	☐	☐	☐	☐
Du kannst ungeübte Texte selbstständig lesen.	☐	☐	☐	☐
Du kannst Texte flüssig und betont vorlesen.	☐	☐	☐	☐
Du kannst Inhalte des Textes wiedergeben.	☐	☐	☐	☐
Du kannst Arbeitsaufträge lesen und selbstständig umsetzen.	☐	☐	☐	☐
Von diesen 5 Kompetenzen zum Kompetenzbereich „Lesen und mit Texten und Medien umgehen“ müssen mindestens 3 bestanden werden, damit der Schreiblehrgang als bestanden gilt.				
Du hast die Ziele des Leselehrganges erreicht.	☐ erreicht		☐ nicht erreicht	

Fachspezifische Leistungen im Fach Deutsch

Mögliche fachspezifische Leistungen:

- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. Buchvorstellung, Lapbook, Referat mit Plakat oder digitaler Präsentation, Lesevortrag, Gedichtvortrag, szenische Darstellung, Erlebnisbericht, Plakat zum Unterrichtsgang)
- Lesestrategien anwenden
- Textgestaltungsmöglichkeiten anwenden (z. B. Gedichte, Plakate, Minibücher)
- graphische (z. B. Konkrete Poesie) bzw. akustische Gestaltung von Texten (z. B. Klanggeschichte)
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Lesetagebuch, Lerntagebuch)
- Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z. B. Nachschlagewerke benutzen, Regelplakate erstellen)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Lernwerkstattprojekte
- freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe)

Fachspezifische Leistungen werden bereits ab dem 1. Schuljahr als Lernsituationen angebahnt. Im dritten und vierten Schuljahr werden je 2 - 4 fachspezifische Leistungen im Schuljahr in Leistungs- und Überprüfungssituationen erbracht. Art, Inhalt und Bewertungskriterien der Aufgaben für die einzelnen Jahrgangsstufen werden von der Fachkonferenz festgelegt. Im dritten Schuljahr gibt die Fachkonferenz die fachspezifischen Aufgaben vor, während die Schüler im 4. Schuljahr sich die Aufgaben aus einem festgelegten Aufgabenpool auswählen.